

Kloten und Zürich, 6. März 2006

KR-Nr. 61/2006

MOTION von Peter Reinhard (EVP, Kloten), Esther Guyer (Grüne, Zürich) und Lucius Dürri (CVP, Zürich)

betreffend Abschaffung der prozentualen Wahlhürde für die Kantonsratswahlen

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat eine Vorlage zur Abschaffung der prozentualen Wahlhürde für die Kantonsratswahlen in § 102 Abs. 3 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) vorzulegen

Eine Listengruppe soll an der Sitzverteilung ungeachtet der Zahl der erreichten Parteistimmen in den einzelnen Wahlkreisen teilnehmen können.

Peter Reinhard
Esther Guyer
Lucius Dürri

61/2006

Begründung:

Die Gemeinderatswahl vom 12. Februar 2006 wurde erstmals nach dem neuen Zürcher Zuteilungsverfahren durchgeführt, das eine gerechtere und bessere Zuteilung der Gemeinderatssitze gemäss der Stärke der Parteien und Listen erlaubt, die sich an der Wahl beteiligt haben. Es hat sich grundsätzlich bewährt. Problematisch ist lediglich die 5%-Klausel, die dort Anwendung findet, wo mehrere Wahlkreise bestehen. In der Stadt Zürich hat bereits diese erste Wahl nach dem neuen Verfahren gezeigt, dass die 5%-Klausel dazu führt, dass der Wille der Wählerschaft im Wahlergebnis nur teilweise korrekt zum Ausdruck kommt. Die 5%-Klausel stellt besonders für neue Gruppierungen ein grosses Hindernis dar. Sie schliesst Stimmen vom Parlament aus, deren Einbezug in den parlamentarischen Prozess für die politische Willensbildung sinnvoll und mitunter auch fruchtbar wäre. Eine Zersplitterung des Parlaments ist nicht zu erwarten, weil immerhin auch gesamtkantonal ein ansehnlicher Stimmenanteil erreicht werden muss, um einen Sitz zugeteilt zu erhalten. Organisatorische Massnahmen im Ratsbetrieb könnten, wenn dann eine solche Gefahr tatsächlich bestehen sollte, solches problemlos auffangen.